

# Zum Jahrgang 1991

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **66 (1991)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ***Zum Jahrgang 1991***

Zum 66. Mal erscheint das Thurgauer Jahrbuch, zum sechsten Mal in seiner neuen Gliederung.

1991 ist das Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft. Thomas Spirig schildert die Thurgauer Aktivitäten zur 700-Jahr-Feier. Martin Geiser analysiert die Thurgauer Stellung als Brückenkopf zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Leo Bollhalder-Müller berichtet über 1100 Jahre Gachnang: Ein Thurgauer Dorf hat Geburtstag. Albert Schoop geht Carl Spitteler nach, der als Rußlandexperte in Frauenfeld wirkte. Und Ruedi Stettler porträtiert wieder einen Thurgauer Sportler, diesmal den Fussballer Andy Egli.

Wie gewohnt runden das Verzeichnis der Thurgauer Institutionen und die Jahreschronik das Jahrbuch ab.

Peter Forster